

Fröhliche
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr

Zum Thema : Die Sekundarschule (von Petra Schulte-Mesum)

Was ist eine Sekundarschule?

Sie ist eine Schule der Sekundarstufe I. Sie umfasst die Klassen 5 bis 10 und ist in der Regel eine Ganztagschule. **Alle** Kinder, die nach der Klasse 4 nicht auf das Gymnasium gehen, können die Sekundarschule besuchen. In den Klassen 5 und 6 werden diese Kinder **gemeinsam** unterrichtet. Danach können die Kinder entweder weiterhin gemeinsam oder differenziert nach Leistung und Neigung teilintegriert unterrichtet werden. Über das Grundkonzept entscheidet der Schulträger (die Stadt) unter Beteiligung der Schulkonferenz.

Ähnlich wie an der Gesamtschule wird an der Sekundarschule auch nach gymnasialen Standards unterrichtet, je nach dem Lernfortschritt der Kinder. Die zweite Fremdsprache kann ab Klasse 6 gewählt werden. Ab Klasse 8 gibt es ein weiteres Angebot für die zweite Fremdsprache, um damit für Schülerinnen und Schüler, die sich erst dann entscheiden, die Anschlussfähigkeit für das Abitur zu sichern. Die Sekundarschule bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf die berufliche Ausbildung (mittlerer Schulabschluss) als auch auf die Hochschulreife vor. Die Lehrpläne orientieren sich an denen der Gesamtschule und der Realschule. Dadurch sollen auch gymnasiale Standards gesichert werden.

Führt die Sekundarschule Kinder auch zum Abitur?

Ja. Die Sekundarschule hat zwar keine eigene Oberstufe, geht aber eine verbindliche Kooperationen mit der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs ein. In der Regel dauert der Bildungsgang zum Abitur neun Jahre (sechs Jahre an der Sekundarschule, drei Jahre in der Oberstufe). Die Eltern wissen also bei der Anmeldung an einer Sekundarschule, wo ihr Kind später evtl. das Abitur machen kann.

Kann die Sekundarschule auch mit Teilstandorten geführt werden, z.B. in Kooperation mit Metelen?

Ja, horizontale Teilstandortbildungen (z.B. Standort A Jahrgang 5-6, Standort B Jahrgang 7-10) sind möglich. Bei vertikalen Lösungen (Standort A Jahrgang 5-10, Standort B Jahrgang 5-10) kann ein Teilstandort auch zweizügig geführt werden, wenn der andere Standort mindestens dreizügig geführt wird. Dies gilt, wenn damit das letzte weiterführende Schulangebot einer Gemeinde gesichert wird.

Fortsetzung Rückseite

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die aktive Mitglieder der Freien Wähler Ochtrup vorstellen:

Dirk Howe geb Ermke, 34 Jahre
 Beruf: Student an der Fachhochschule Münster
 Familienstand: verheiratet
 Beisitzer der FWO und Vorstandsmitglied der Kreis UWG



„Berater in wirtschaftlichen und energiepolitischen Fragen der FWO“,

Delegierter der FWO für die Kreis UWG, Im Vorstand als Kassierer der Kreis UWG

Warum ich bei den Freien Wählern mitmache:

Da ich aus einer politisch interessierten Familie komme und meine Mutter lange Zeit politisch aktiv war in Ochtrup, habe ich mich dazu entschlossen auch etwas in Ochtrup zu bewegen. Der richtige Weg scheint für mich nur der, dass der Bürger aktiv, das örtliche geschehen mitgestaltet und dieses ist für mich nur bei der FWO möglich. Hier gibt es keine politische Vorgabe vom Bund- und Landesverband. Die politische Arbeit ist somit unabhängig und frei. Nun bin ich der Liebe wegen kein Ochtruper mehr, was mich aber nicht abhält meine Verbundenheit mit Ochtrup weiter zu zeigen durch meine aktive Tätigkeit in der FWO und der neu gegründeten Kreis UWG. Ich möchte meine alte Heimat weiter zur Seite stehen, denn man weiß ja nie ob die alte nicht die neu Heimat wieder wird

Sie können uns über die Internetseite www.freie-waehler-ochtrup.de erreichen.

Fortsetzung...

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Wer entscheidet, wo eine Sekundarschule gegründet wird?

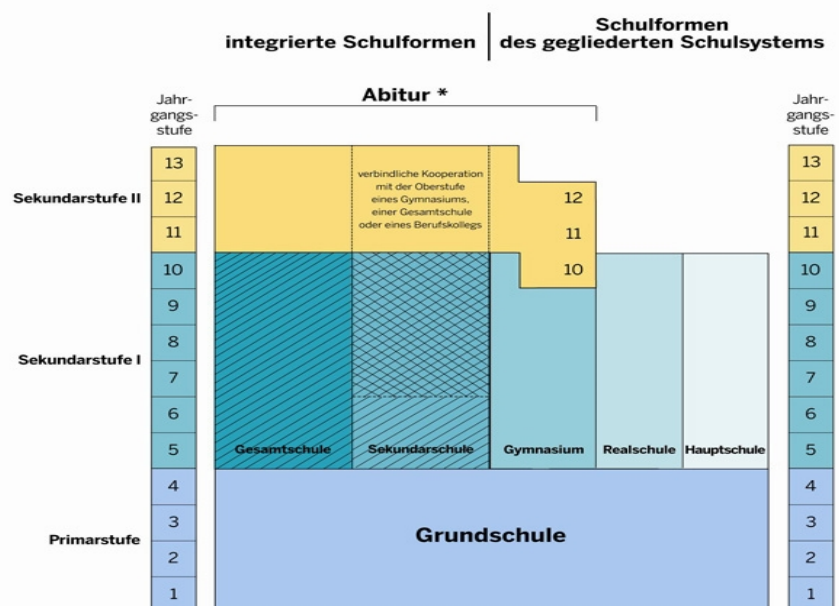
Die Schulentwicklungsplanung ist Aufgabe der kommunalen Schulträger (Städte und Gemeinden).

Die Gründung einer Sekundarschule, die in der Regel aus der Zusammenführung verschiedener Schulformen (Haupt-, und Realschule) erfolgt, ist möglich, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht (Schülerzahlentwicklung und Befragung der Grundschulleitern).

Sekundarschulen können auch durch den Zusammenschluss von Schulen benachbarter Schulträger entstehen. Die Errichtung einer Sekundarschule wird vom kommunalen Schulträger unter Einbindung der Schulkonferenzen und in Abstimmung mit ggf. betroffenen benachbarten kommunalen Schulträgern beschlossen.

Schulsystem in NRW

Die Grafik stellt die allgemeinbildenden Schulen dar, ohne Berufskolleg und Förderschule.



An allen Schulformen können Schülerinnen und Schüler sowohl den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 als auch den mittleren Schulabschluss machen.

Legend for integration types:
 - Diagonal lines: integriert
 - Cross-hatch: integriert, teiltintegriert oder kooperativ

* Anmerkung:
 In der Regel dauert der Bildungsgang zum Abitur am Gymnasium acht Jahre (Ausnahme: Modellversuch G9 mit 13 Schulen), an Gesamtschulen und Sekundarschulen dauert er neun Jahre. Individuelle Schulzeitverkürzung ist bei entsprechenden Leistungen möglich.